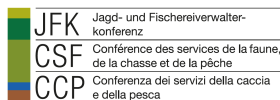




Amt für Wasser und Abfall (AWA)  
Abteilung für Naturförderung (ANF)



JFK Jagd- und Fischereiverwalter-  
konferenz  
CSF Conférence des services de la faune,  
de la chasse et de la pêche  
CCP Conferenza dei servizi della caccia  
e della pesca



Universität  
Basel



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

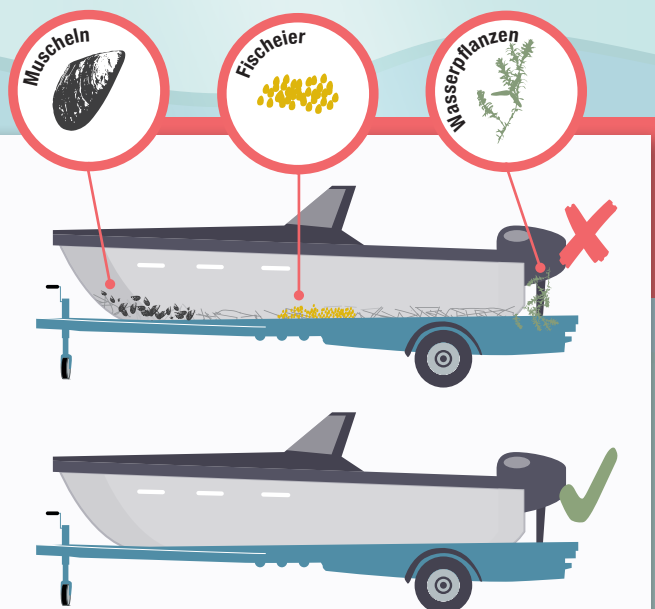
# STOP QUAGGA!

## Gebietsfremde Invasoren gefährden die heimische Artenvielfalt – helfen Sie mit, die Verbreitung zu stoppen!

Reinigen Sie Ihr Boot gründlich mit Hochdruck, wenn Sie es auf ein anderes Gewässer umsiedeln (siehe Anleitung). Damit helfen Sie die Verbreitung von invasiven gebietsfremden Arten einzudämmen und unsere heimische Artenvielfalt zu erhalten. Ihr sauber gereinigtes Boot fährt dank des geringeren Reibungswiderstands schneller und verbraucht weniger Treibstoff. Ausserdem unterbinden Sie mit der Reinigung, dass der Bootsrumpf durch starken Muschelbewuchs beschädigt wird.

### Nach dem Auswassern

- 1. Reinigen** Sie ihr Boot von aussen mit einem starken Hochdruckreiniger (möglichst heisses Wasser  $\geq 45^\circ\text{C}$ ). Lassen Sie Bilgenwasser und Restwasser aus sonstigen Behältnissen im Boot vollständig ab.
- 2. Kontrollieren** Sie, dass keine Rückstände von Muscheln oder Pflanzenmaterial an Bootsrumpf, Motor, Seilen, Anker oder anderen Geräten zurückbleiben. Kontrollieren Sie insbesondere schwer zugängliche Stellen am Rumpf sowie den Motor.
- 3. Trocknen** Sie Ihr Boot und die dazugehörige Ausrüstung für vier Tage, bevor Sie auf einem anderen Gewässer einwassern.



## Ausbreitung gebietsfremder Invasoren verhindern

Gebietsfremde Arten werden oft unbemerkt von einem Gewässer zum nächsten verschleppt. Ein grosses Problem bilden Fische, Muscheln, Krebse und Algen, die einheimische Arten verdrängen und den natürlichen Lebensraum verändern.

Insbesondere Sportboote, die zwischen Gewässern oder Gewässerabschnitten wechseln, stellen eine grosse Gefahr dar. Eine potenzielle Verbreitungsmöglichkeit ist der Transport von Fischen und Muscheln an Schiffen. An ihren Rümpfen oder in Vertiefungen und Hohlräumen können Larven oder Eier festsitzen. Diese Organismen werden so in andere Gewässer transportiert, wo sie grossen Schaden anrichten.

Eine besondere Gefahr für die einheimischen Gewässer stellt die invasive Quagga-Muschel dar. Die ursprünglich aus dem Schwarzmeergebiet kommende

Muschelart breitet sich sehr schnell in den Seen der Schweiz aus. Sie ist auch im Bielersee angekommen und stellt eine grosse Gefahr für das Seeökosystem, für Infrastrukturanlagen und Freizeitnutzungen dar. Eine weitere Ausbreitung in andere Seen kann weitreichende Folgen haben und muss verhindert werden. Helfen Sie mit. **Nur mit sauberen und trockenen Booten in einen anderen See einwassern!** Vielen Dank.

### Impressum

**Herausgeber:** Kanton Bern, Jagd- und Fischereiverwalter-Konferenz JFK, Universität Basel, Bundesamt für Umwelt (BAFU)  
**Design:** Sandra Büchel, Visuelle Kommunikation  
**Weitere Informationen und Kontakte:**  
- Bundesamt für Umwelt (BAFU), [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch)  
- Kanton Bern, Amt für Wasser und Abfall, [www.be.ch/awa](http://www.be.ch/awa)

Juli 2020